

B e y l a g e

zum 41sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 13. October 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Ankündigung von optischen Instrumenten.

Unterzeichneter Optikus, welcher das erste Mal die hiesige Stadt besucht, giebt sich hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß sein Aufenthalt allhier nur noch bis zum 16ten d. M. dauert; wer demnach von seinen optischen Instrumenten etwas bedarf, vorzüglich aber von seinen Conservationsbrillen für alle Augen, welche nur noch Schein haben, der beliebe ihn baldigst mit seinem Besuch zu beehren; bey seiner Art Gläser hat niemand zu befürchten, daß man solche zu scharf bekomme, da solche nach der Regel der Optik gut geschliffen sind. Ferner sind noch bey ihm zu bekommen alle Arten Mikroskope, Brenn- und Hohlspiegel, alle Arten große und kleine achromatische Perspective und mehrere optische Instrumente. Ingleichen sind noch bey ihm von der neuen Art Zünd- oder Lichtmaschinen welche zu haben, die niemals des Füllens bedürfen, noch auch sonst wegen der übrigen soliden Einrichtung irgend einer Reparatur ausgesetzt sind. Uebrigens werden alle Reparaturen angenommen. Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Sein Logis ist im Gasthose zum goldenen Ringe im ersten Stock Nr. 13 vorn heraus.

B. Engel, Optikus aus Wien.

Moderne Damenhüte zum Winter, so wie Hauben in Petinet und Spizengrund und Blumen zu billigem Preise hat wieder aus Leipzig erhalten

Charlotte Döring,

wohnhaft auf dem alten Markt Nr. 545.

In Nr. 1019 in der kleinen Ulrichsstraße ist eine Stube nebst Kammer zu vermietthen; auch steht daseibst ein noch fast ganz neuer Kanonenofen nebst Röhre zu verkaufen.

Verpachtungs = Anzeige.

In Auftrag der Eigenthümer des hiesigen städtischen Brauwesens zeig ich hiermit an, daß:

- 1) das sogenannte Warfäßer, oder Lügner Breyhaus, Brauhaus,
 - 2) das Werder, Braumbier, Brauhaus nebst Darre,
 - 3) das sogenannte Brandt, Braumbier, Brauhaus und
 - 4) das große Malz, und Darnhaus,
- entweder im Ganzen oder in einzelnen Theilen, unter dem im Termine bekunnt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre vom 1sten Januar 1822 an verpachtet werden soll.

Ich habe hierzu den 17. October dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr als Picitationstermin auf dem hiesigen Bauhofe in der Braumeister Wohnung angesetzt, und lade hiermit pacht- und zahlungsfähige Picitanten ein.

Halle, den 27. September 1821.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Wein in der kleinen Ulrichstraße sub Nr. 1004 belegenes Haus, welches 15 Stuben, 16 Kammern, 1 Speisesaal, 2 Küchen, Keller, Waschhaus, Stallung für 8 Pferde, 2 Wagenremisen u. s. m. enthält, und wo bey sich zwey Höfe, davon der Eine mit Einfahrt, zwey Gärten und zwey Gartensäle nebst Brunnen im Hofe und Garten befinden, bin ich Willens aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können die näheren Bedingungen bey mir erfahren; ich bemerke nur noch, daß die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben kann.

Berwittwete Prof. Bergener.

Demnach ich gesonnen bin, von den bey mir über Jahr und Tag gestandenen und längst verfallenen Pfändern den 24. October dieses Jahres eine Auction anzustellen, so erinnere ich hiermit wiederholentlich alle diejenigen, so dergleichen bey mir haben, selbige bis dahin einzulösen oder zu erneuern, widrigenfalls solche gerichtlich verkauft werden.

G. J. Löwe.

Anzeige. Wir empfehlen uns einem in, und auswärtigen geehrten Publikum mit unsern neu angekommenen Waaren, als: eine Menge schöner Callicos von 4 bis 16 Groschen pro Elle, eine Auswahl moderner farirter baumwollener Merinos die Elle zu 7 Gr., desgleichen wollene und seidene Merinos in vorzüglichen Mustern, schwarze und couleurte glatte Merinos, so auch glatte und gemusterte Bombassins in allen Farben, ächte Berliner Gingham's und halbsidne Zeuge im neuesten Geschmacke. Wir erhielten auch eine Auswahl schwerer seidner Zeuge in allen Couleuren, sowohl glatt als auch gemustert, feine englische und französische Umschlagetücher in Wolle und ächtes Bout de Soie, $\frac{1}{4}$ große Crepons: Tücher, ingleichen $\frac{1}{2}$ große à Stück 16 Gr., wollene, seidene und Crepons: Shawls in sehr schönen Couleuren, seidne Franzen: Tücher, dergleichen Caschemir: Tücher von 5 bis $\frac{1}{2}$ groß, feine Kattun: Tücher, weiße Kambril: und Jaconet: Tücher, weiße Zeuge aller Art nebst vielen andern dahin einschlagenden Artikeln. Wir bitten um geneigten Zuspruch und versprechen nicht nur prompte und reelle Bedienung, sondern auch sehr billige Preise. Halle, den 8. October 1821.

J. Münchenberg und Comp.
in der Steinstraße Nr. 127.

Eine große Auswahl französischer, englischer und schottischer Kattune, couleurte seidne Zeuge und Peluche, Crepp, Shawls und Tücher, Westenzeuge, Wollcord und Ericord sind in unterzeichneter Handlung wieder angekommen. Auch empfehlen wir uns mit einem Assortiment englischer Halb- und Ganz, Kalmucke in dunkel, welche unter dem Einkaufspreise verkauft werden, indem wir dieselbe ausverkaufen wollen.

Löwenthal und Marcusi
in den Kleinschmieden.

Wachseleine Fußtapeten, wie auch dergleichen Decken auf runde Tische, von verschiedener Größe und schönen Mustern erhielt so eben

Friedrich Arnold am Kornmarkt.

Die am 5ten huj. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden starken Mädchen, beehrt sich seinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Kerferstein.

Halle, den 6. October 1821.

Hey meinem Abgange nach Groß-Wanzleben empfehle ich mich allen meinen hiesigen Freunden und Bekannten zum geneigten Andenken

der Gerichts-Assessor Rötger.

Halle, den 10. October 1821.

Todesanzeige.

Nach stägigen Leiden endete am 2ten October d. J. früh 11 Uhr unser geliebter Sohn, Friedrich Wilhelm Theodor, seine irdische Laufbahn in einem Alter von 7 Jahren 10 Monaten 21 Tagen am Scharlachfieber.

Tiefbetrübt zeigen wir dies unsern Freunden und Bekannten an und danken ihnen für ihre so herzliche Theilnahme. Halle, den 7. October 1821.

J. S. Bertram und seine Ehefrau.

Unsern Herzen ist durch das am 5ten d. M. Abends um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte Absterben der besten Gattin und Mutter, der Frau Marie Dorothee Straubel geb. Deybald, eine unheilbare Wunde geschlagen worden. Was sie uns in den Tagen der Kraft gewesen, bleibt uns gewiß eben so unvergesslich, als die ausharrende Standhaftigkeit, mit welcher sie die ihr beschiednen herben Schmerzen der letzten Krankheit getragen. Sie ruhe in Frieden!

Der Chirurgus J. G. Straubel, als Gatte, und zugleich im Namen der hinterbliebenen fünf minorennen Kinder.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 13 sind Reit- und Wagenpferde zu verleihen.
Weise.

Daß jeden Tag frischer Gänsebraten, so wie auch alle Sonnabend Abend frischer Haasenbraten zu haben ist, und nach Belieben im Hause kann gespeist werden, zeige ich ergebenst an.

Wittwe Kling,
auf dem Bechershofe in Nr. 735.